

Januar 2011

Der Fahrzeugbestand des Frankfurter Feldbahnmuseums hat sich um eine Diesellokomotive erhöht. Lokomotive D24 vom Typ "A4L514" (Deutz 56986/1959) wurde mit einer Spurweite von 750 mm über einen Händler an den Steinbruch "Carrieres du Hainaut" im belgischen Soignies geliefert. In den 1970er Jahren wurde die Lokomotive auf 600 mm umgespurt und an das Kieswerk "Schulte & Bruns" (heute "Putman") in Kalkar-Wissel verkauft. Bis zur Stilllegung des Feldbahnbetriebs im Jahre 1987 verkehrte die Lokomotive dort zwischen den Kiesgruben und der Schiffsverladung am Rhein mit schweren stählernen Kippwagen. Im Anschluss war die Lokomotive im Besitz mehrerer Vereine und Privatsammlungen, bis sie schließlich im Jahr 2002 als Denkmal in Kalkar-Wissel im Zufahrtbereich des Kieswerks aufgestellt wurde. Im Jahr 2010 war es dem Frankfurter Feldbahnmuseum möglich, die Maschine im Tausch gegen eine Schwesterlok zu erwerben. Die Aufarbeitung und Wiederinbetriebnahme der Lokomotive sind geplant.



März 2011

Wieder hat sich der Fahrzeugbestand des Frankfurter Feldbahnmuseums um eine Diesellokomotive erhöht. Ende März konnte die Lokomotive D25 erworben werden. Es handelt sich dabei um eine Lokomotive vom Typ "LS20III" der Rheiner Maschinenfabrik Windhoff AG (261/1934). Im Jahr 1934 wurde die Lokomotive als Typ "LS25III" an das Bauunternehmen "Heinrich Sauerland" in Hamburg-Wandsbeck geliefert. Nur zwei Jahre später ging die Lokomotive zurück an das Herstellerwerk und wurde dort zum Typ "LS20III" umgebaut. Der Grund für den Umbau ist noch unklar. Im Jahr 1936 wurde die Lokomotive an die Frankfurter Baufirma "H. Fey" verkauft. Die Lokomotive wurde bis ca. 1965 im firmeneigenen Steinbruch in Lißberg in der Wetterau eingesetzt. Zwischen 1946 und ca. 1949 wurde das Fahrzeug zur Trümmerberäumung in der Stadt Hanau, dem neuen Standort der Baufirma "H. Fey", eingesetzt. Nach diesen Einsätzen wurde die Lokomotive eingelagert, bis sie im Jahr 1996 als Denkmal am Bauhof der Firma aufgestellt wurde. Außerdem diente die Lokomotive im gleichen Jahr als Exponat in der Ausstellung "Zerstörung 1945 und Aufbaujahre" im Schloss Hanau-Wilhelmsbad. Aufgrund der guten Substanz ist eine mittelfristige Wiederinbetriebnahme der Lokomotive vorgesehen.



Juni 2011

Das Motto des Feldbahnfestes am 04. und 05. Juni lautete "Von der Landwirtschaft zur Kleinbahn". Neben einer Sonderausstellung zu diesem Thema, wurden zahlreiche Originalfahrzeuge im Betrieb präsentiert. Parallel zu den kleinbahntypischen Personen- und Güterzügen wurden erstmalig die vierachsigen Landwirtschaftswagen Nr. 544 und 545 der Öffentlichkeit präsentiert. Der original Dolberg-Landwirtschaftswagen Nr. 544 wurde als statisches Exponat in Halle 2 ausgestellt. Der originalgetreue Nachbau Nr. 545 wurde, beladen mit landwirtschaftlichen Gütern, auf unserer Strecke im Rebstockpark vorgeführt. Ein besonderer Höhepunkt am Sonntag war der Einsatz des mächtigen Wallachs "Sultan" der Fuhrhalterei Carina Bauer in Hanau. Der Kaltblüter zog den Landwirtschaftswagen und begeisterte damit Fotografen, Besucher und besonders Kinder. Für die Personen- und Güterzüge wurden die Dampflokomotiven Nr. 1 Heilbronn 393/1900, Nr. 13 "Mallet" O&K 3902/1909 und Nr. 14 "Jacobi" Jung 989/1906 angeheizt. Weiterhin sind die Einsätze der Diesellokomotiven Nr. D13 MECO-Gütertriebwagen und Nr. D14 Henschel DG 10 sowie der erstmalige Einsatz des Sommerwagens Nr. 201 besonders zu erwähnen.



Oktober 2011

Mit dem Erwerb einer Dampflok der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. aus München hat sich eine weitere Lücke in unserer Sammlung geschlossen. Bei unserer Lokomotive 17 handelt es sich um die Krauss 7656/1921 vom Typ XXVIIcx.

Im Jahr 1921 wurde die Lok an die Waldbahn Spitzingsee geliefert. Bereits ein Jahr später mit Stilllegung der Bahn wurde die Lok an die Spiegellauer Waldbahn in den Bayerischen Wald abgegeben. Die Waldbahn setzte die Lok wegen ihrer hohen Achslast vorwiegend im Rangier- und Vorspannbetrieb ein, bis 1926 als Ersatz eine Motorlok geliefert wurde. 1930 wurde das Fahrzeug über den Feldbahnhändler Weiß in München an die neu eröffnete Waldbahn Zwiesel verkauft. Mit der Einstellung dieser letzten deutschen Waldbahn wurde die Lok etwa 1960 abgestellt und in die USA verkauft. Dort wurde die Lok zuletzt im Besucherzoo „Big Bear Farm“ in Honesdale/Pennsylvania betrieben. Nach Schließung des Zoos konnte die Lok für das FFM erworben werden.

Der Transport ins Frankfurter Feldbahnmuseum ist für das nächste bzw. übernächste Jahr geplant. Die Lok befindet sich weitestgehend im Originalzustand und ist bedingt fahrbereit. Eine vollständige und betriebsfähige Instandsetzung im FFM ist vorgesehen.

